

Dr. Ernst Pulsfort
Diepenbrockstraße 8
49808 Lingen/Deutschland

Lieber Abba,

Ich hoffe und bete, dass du in Sicherheit und gesund bist. Wir wissen, dass dies eine beispiellose Zeit ist, und wir alle versuchen, unser Bestes zu tun, um mit der gegenwärtigen Situation fertig zu werden. Wir sind gezwungen, viele Veränderungen in unserem täglichen Leben vorzunehmen, und wir sind sicher, dass auch dies vergehen wird. Wir fahren fort zu beten und alles zu tun, was im Rahmen unsererer Möglichkeiten machbar ist.

Mit großer Freude und Dankbarkeit haben wir die Summe von 70.000,00 € für die unterschiedlichen Aktivitäten erhalten, mit denen wir uns in dieser schwierigen Zeit des Ausbruchs des Coronavirus besonders um die Bedürftigen kümmern können. Es wurde unserem Konto am 28. April 2020 gutgeschrieben. Unsere Herzen sind überwältigt von Dankbarkeit für Ihre Geste der Fürsorge für uns und unseren Bedürftigen.

Der nationale Lockdown wurde um zwei Wochen bis zum 17. Mai 2020 verlängert. Nach den Richtlinien der Gesundheitsbehörde wird es in den Bezirken der grünen und orangen Zonen erhebliche Erleichterungen geben. Die größten und wirtschaftlich wichtigsten Städte einschließlich Dehli, Mumbai, Bangalore, Chennai und Ahmedabad, alle als rote Zone gekennzeichnet, werden weiter unter strengem Lockdown stehen. Inzwischen ist die Zahl der mit dem Coronavirus infizierten Menschen in Indien auf 37.336 gestiegen; 1.223 Menschen sind gestorben (Stand: 2. Mai 2020).

Hunger ist eine ebenso große Bedrohung wie Covid-19 für die Armen, die Migranten, die auf der Straße leben und für Wanderarbeiter. In Zeiten der Not zählt jede Hilfe. Deshalb haben unsere Schwestern in allen Stationen die Initiative ergriffen, um trotz des Lockdowns die Menschen zu unterstützen. Wir setzten uns mit der Polizei, lokalen Führungskräften, Beamten der Stadtverwaltung und Freiwilligen in Verbindung und erhielten die erforderliche Genehmigung, um uns um die Armen, Bedürftigen und Wohnungslosen zu kümmern. Obdachlose sind sich der Gefahren des Coronavirus und der Lösungen mit denen es bekämpft werden kann, kaum bewusst.

Wir nahmen Kontakt zu Lebensmittelgeschäften auf, um Lebensmittelgetreide zu bestellen, da dieses in den Läden nicht mehr vorrätig war. Glücklicherweise halfen uns einige unserer Bekannten, mit dem Lebensmittelgroßhändler Kontakt aufzunehmen und bestellten eine große Menge an Lebensmittelgetreide. Schwestern, Postulantinnen, die Schülerinnen, die in ihrer Ausbildung zu Gesundheitshelferinnen sind, und Kinder von Bal Bhavan haben mehr als 2.000 Gesichtsmasken genäht. Wir verteilten Lebensmittel, Masken, Gemüse usw. an Slumbewohner, Migranten, Gemüsehändler, Tagelöhner, Witwen, Behinderte, Dorffamilien, Hausmädchen, Bauern, Hilfsarbeiter auf Baustellen, Straßenverkäufer usw. Daneben unterstützten wir die armen Familien mit finanzieller Hilfe und Sensibilisierung der Frauen. In der ersten Phase haben wir 5.000 Familien erreicht.

Arme Menschen klopfen an unsere Tore und bitten in ihrer verzweifelten Lage um Hilfe und Nahrung. Daher läuft in allen Zentren die zweite Phase der Hilfsmaßnahmen. Noch einmal möchte ich meine Dankbarkeit für deine Freundlichkeit und Sorge zum Ausdruck bringen. Die Bitte um Gottes Segen für dich

Pass auf dich auf und bleib gesund

Sr. Pushpy (Priya) Alappadan
Generaloberin